

# Protokoll AK MBT 15. Juni 2018 in München

## Teilnehmer:

- Andreas Spillner
- Benedikt Eberhardinger
- Dierk Ehmke
- Karsten Dörjes
- Mario Friske (Protokoll)
- Matthias Hamburg

## Vortrag von Dierk Ehmke

Das Treffen dieses Arbeitskreises begann mit einem Vortrag von Dierk Ehmke zur modellbasierten Testdatengenerierung.

Bei dem vorgestellten Ansatz erstellt der Tester ein Modell mit SQL. Weiterhin werden Testspezifikationen erstellt, in denen die für den Test interessanten Daten festgelegt werden. Mit dem Ansatz können konkrete Testdaten in beliebigem Format erstellt werden. Exemplarisch wurde das am Beispiel von FitNesse-Tabellen und SQL-Dateien gezeigt.

In der anschließenden längeren und sehr interessanten Diskussion wurde der Ansatz u.a. mit anderen Ansätzen verglichen. Weiterhin wurde der präsentierte Ansatz in das vom AK in den vorangegangenen Treffen erarbeitete Dreieck mit den drei Techniken MBT, BDD und KDT eingeordnet.

## Diskussion und Gruppenarbeit

In der verbleibenden Zeit wurde das Thema Beziehungen zwischen den drei Techniken MBT, BDD und KDT erneut aufgegriffen.

### Ist BDD akzeptiert?

Dabei wurde zunächst die Frage diskutiert, inwieweit sich BDD in der Praxis tatsächlich etabliert hat. Ausgangspunkt der Diskussion war die These, dass sich Bekanntheit einer Technik und deren praktische Akzeptanz nicht in jedem Fall decken.

In der Diskussion haben wir die folgenden Argumente Pro- und Contra-Argumente zusammengetragen.

### Argumente dafür:

- nahe an Umgangssprache
- geringe Lern- und Transferaufwände
- logischer Weg um Akzeptanzkriterien zu definieren
- verständlicher als Diagramme
- gute Toolunterstützung
- out-of-the-box in MS-Toolchain
- Eclipse-Support
- eingängiger Workflow
- versionierbar, da textbasiert
- adressiert fehlende Strukturierungsebene

### Argumente dagegen:

- nur für Schulbuchbeispiele
- nur flache Szenarien
- lange Szenarien sind schwer wartbar
- Abstraktionsebene nicht vorgeschrieben
- Wiederverwendung auf welcher Ebene?
- Systematische Überdeckung nicht ersichtlich, Welche Testbedingungen sind überdeckt?
- Einarbeitungsaufwände, da Open Source
- Workflows und Rollen müssen in großen Projekten definiert werden

Wir planen, die Diskussion in Follow-up-Telkos sowie beim nächsten TAV-Treffen fortzusetzen.